



tseite > Netzwelt > Netzpolitik > Die Mensch-Maschine > Terror der Hamas: Warum schweigst du imm

Hamas-Überfall

S+ Warum schweigst du immer noch zum antisemitischen Terror?

Eine Kolumne von Sascha Lobo

Du hast dich zu Black Lives Matter positioniert, dein Profilbild hat die Farben der Ukraine. Aber wo ist deine Solidarität mit Israel? Der Überfall der Hamas ist keiner, den man »von beiden Seiten« betrachten muss.

11.10.2023, 19.32 Uhr

S+ Artikel zum Hören • 11 Min



Israelische Flagge bei einer Demonstration in den USA: Katastrophale und schmerzhaft sichtbare Leerstelle Foto: Lindsey Wasson / AP

Hallo. Ich schreibe dir, weil ich glaube, dass du Teil einer möglichen Lösung sein könntest, aber es bisher leider nicht bist. Diesen Text hast du vielleicht von jemandem zugesendet bekommen, der den gleichen Eindruck hat wie ich. Es geht darum, dass du dich in vielen Bereichen engagierst oder öffentlich laut bist. Das ist gut, [Demokratie](#) lebt davon, von Debatten, Diskussionen, Demonstrationen. Aber mir ist etwas an deinen Einlassungen aufgefallen. Du hast ein schwarzes Quadrat gepostet wegen [Black Lives Matter](#). Du hast dein Profilbild in den Farben der [Ukraine](#) gefärbt. Du hast Verschwörungstheoretikern widersprochen, als sie Absurditäten über Impfungen erzählt haben. Du hast heftig gegen die [AfD](#) argumentiert und auch bei »Je suis Charlie« warst du damals dabei. Zwischendurch hast du immer wieder für Geflüchtete gespendet und dich empört, als Nazis Menschen gejagt oder angezündet haben. Jeder einzelne dieser Punkte ist richtig und notwendig. Dieses bürgerliche Engagement der schieren Menschlichkeit ehrt dich, ohne Übertreibung gehörst du damit zu Stützen der Demokratie und der Zivilgesellschaft in diesem Land.

Sascha Lobo >



Foto: Urban Zintel

Jahrgang 1975, ist Autor und Strategieberater mit den Schwerpunkten Internet und digitale Technologien. 2019 erschien bei Kiepenheuer & Witsch sein Buch »Realitätsschock: Zehn Lehren aus der Gegenwart«. Gemeinsam mit Jule Lobo beschäftigt er sich im Podcast »[Feel the News – Was Deutschland bewegt](#)« mit aktuellen Debattenthemen.

Aber – du bist still, wenn eine islamistische Terrororganisation israelische Zivilisten überfällt? Und das nicht irgendwie, sondern schlicht monströs. Mehr als 1200 getötete Israelis hat man bisher gefunden, und du schweigst.

Es gibt keine Verpflichtung, sich immer und überall zu positionieren, im Gegenteil ist ein fahler öffentlicher Bekenntnisdruck in [sozialen Medien](#) oft ein Problem. Aber du positionierst dich ja freiwillig oft. Dadurch wird der Kontrast zum Schweigen über Israel umso deutlicher. Und es gibt so viele wie dich, dass in der Masse eine katastrophale und schmerzhaft sichtbare Leerstelle entsteht, wenn Terroristen in [Israel](#) morden. In vielen Timelines der sozialen Medien kommt Solidarität mit Israel nur dann vor, wenn irgendwelche öffentlichen Accounts ihren Antisemitismus-Ritualen folgen.

Neue Dimension des Social-Media-gestützten Terrors

Dieser Überfall ist entgegen einer viel zu weitverbreiteten Haltung keiner, den man »von beiden Seiten« betrachten muss. Die Hamas ist eine islamistische Terrororganisation, die Augenzeugen zufolge Kinder getötet, Festival-Besucherinnen zuerst vergewaltigt und dann umgebracht hat. Viele Berichte über die Gräueltaten der vergangenen Tage stammen von der Hamas selbst. Bei dem Überfall auf ein Kibbuz sollen Terroristen das Smartphone einer Großmutter an sich genommen, sie ermordet, dabei die sterbende Frau mit ihrem eigenen Smartphone gefilmt und das Video über ihren privaten Facebook-Account verbreitet haben, so schildern es

Verwandte. Es handelt sich um eine neue Dimension des Social-Media-gestützten Terrors. Es gibt dafür in keiner Welt eine Legitimation. Das ist kein »palästinensischer Freiheitskampf«, das ist ein seit Langem angekündigter, offen geplanter, versuchter Genozid einer Terrororganisation. Du wärst zu Recht nie auf die Idee gekommen, damals bei »Je suis Charlie«, auch mal die Seite der Attentäter von Paris genauer zu betrachten, um dann abzuwägen. Du warst richtigerweise empathisch und solidarisch.

Die Mensch-Maschine – der Newsletter

Die Kolumne von Sascha Lobo

Kostenlos abonnieren



Die extremistischen palästinensischen Kräfte opfern auch die eigene Bevölkerung. Wenn Israel sich verteidigt, weil es attackiert wird, hat das Militär bisher oft vorher Bescheid gesagt, welche Häuser angegriffen werden, um die Zahl der zivilen Opfer zu minimieren. Die Hamas nutzt Zivilisten als menschliche Schutzschilde und schlägt aus dem gleichen Grund ihre Quartiere oft direkt in Krankenhäusern und Schulen auf. Finanziert und ideologisch geführt wird die Hamas übrigens maßgeblich von den mörderischen, islamistischen Herrschern des [Iran](#). Man kann inhaltlich nicht gegen die Diktatur des Iran protestieren und auf seinem Account »Frau, Leben, Freiheit« schreiben, aber in der Hamas irgendwie eine bedenkenswerte oder gar akzeptable Organisation sehen.

Seit rund 3000 Jahren leben Juden auf dem Gebiet, das heute Israel ist, später wurde das Christentum und noch später der Islam begründet, und alle drei Religionen haben heilige Stätten dort. Das wurde auch im Teilungsbeschluss der Uno 1947 berücksichtigt, mit dem der Landstrich in ein jüdisches

Land, Israel, und ein arabisches Gebiet, [Palästina](#), unterteilt wurde. Viele arabische Länder haben das nicht akzeptiert, sondern am ersten Tag der Existenz Israel angegriffen. Seitdem ist Israel samt seiner Bewohner*innen in jeder Minute in Lebens- und Überlebensgefahr. Es ist nicht so, dass die verschiedenen israelischen Regierungen immer alles richtig gemacht hätten. Und es gab zur Gründung eine durchaus gewaltbegründete Fluchtbewegung von palästinensischen Bewohnern in andere arabische Länder, wie es damals auch eine Flucht- und Vertreibungsbewegung von Juden nach Israel gab. Es gibt strukturellen Rassismus in Israel wie in vielen anderen Ländern, und viele problematische Regierungsentscheidungen der letzten Jahrzehnte. Auch die israelische Gesellschaft hat Schwierigkeiten mit ihren Extremisten, die durch die ständige Bedrohung, den Raketenbeschuss und die gezielten Zivilistenmorde gewiss nicht geringer werden.

Antisemitische, antiisraelische Propaganda in Deutschland

Aber der Kern bleibt: Die eine Seite will existieren, die andere Seite will die erste vernichten. In den palästinensischen Gebieten wird Judenhass in vielen Schulen gelehrt, Schülerinnen und Schüler jahrelang indoktriniert und antisemitischer Terrorismus glorifiziert. In Gaza wurde zuletzt 2006 gewählt, die Hamas regiert diktatorisch und tötet regelmäßig missliebige Palästinenser, etwa angebliche Kollaborateure. Im dicht bevölkerten Gazastreifen sind fast die Hälfte der Menschen Kinder, die schon früh mit Militanz und Judenhass in Berührung kommen – von den judenhassenden Männern der Hamas, die oft in Qatar oder in Iran sitzen. Es gibt eine häufig erzählte, simple Wahrheit: Wenn die Hamas die Waffen niederlegt, herrscht Frieden. Wenn Israel die Waffen niederlegt, werden Juden ermordet und das Land existiert nicht mehr.

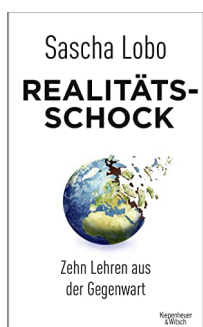
Mehr zum Thema

Anschlagversuch in West-Berlin: Der Kommunarde und sein "Judenknax" Von Michael Sontheimer

Leider ahne ich, warum du diese Dinge nicht weißt oder ignorierst und in der Folge nichts postest in sozialen Medien, nicht die geringste Spur von Empathie mit den israelischen Opfern zeigst. Denn es gibt eine Vielzahl von Kräften in [Deutschland](#), die Teil der antisemitischen, antiisraelischen Propaganda sind. Zwei sind besonders heraushebenswert, weil sie absichtsvoll den Grund herstellen, der dich schweigen lässt. Da ist einerseits ein Teil der deutschen Linken. Es gibt – zusätzlich zum klassischen, deutschen Rechts-Antisemitismus – einen linken Antisemitismus. Der richtet sich seit Jahrzehnten gegen Israel und kommt unter verschiedenen Deckmänteln daher, zum Beispiel »antikolonialistisch«. Was unter anderem die Tatsache ignoriert, dass Juden dort schon sehr lange leben. Andererseits gibt es propalästinensische Aktivisten, teilweise mit Überschneidung zur deutschen Linken. In der arabischen Welt ist die Unterstützung der Palästinenser eine Art Politfolklore. Wirklich spürbar wird diese Unterstützung allerdings nur, wenn es dabei gegen Israel und die Juden geht.

Beide Gruppen zusammen haben, unterstützt durch die vielen, vielen Antisemiten aller Couleur in Deutschland, ein extrem problematisches Diskussionsklima geschaffen. Du äußerst dich zu Israel vielleicht nicht, weil du ahnst, dass jeder Satz, der nicht zu 100 Prozent auf der palästinensischen Seite steht, als Rassismus oder Kolonialismus bezeichnet wird. Und du möchtest auf keinen Fall Rassist sein. Verständlich und richtig, aber diese Regung von dir wird propagandistisch ausgenutzt, von Leuten, die es irgendwie okay oder zumindest entschuldigbar finden, Menschen zu ermorden, weil sie jüdisch sind. Die noch immer ein »aber« finden, um die Verbrechen der Hamas akzeptabler erscheinen zu lassen.

ANZEIGE



Sascha Lobo
Realitätsschock: Zehn Lehren aus der Gegenwart

Verlag: Kiepenheuer&Witsch

Seitenzahl: 400 Seiten

Für 22,00 € kaufen 

Bei Amazon bestellen



Bei Thalia bestellen



Bei Yourbook bestellen



Produktbesprechungen erfolgen rein redaktionell und unabhängig. Über die sogenannten Affiliate-Links oben erhalten wir beim Kauf in der Regel eine Provision vom Händler. [Mehr Informationen dazu hier](#)

Vielleicht äußerst du dich auch nicht, weil du Bekannte oder Verwandte hast, egal ob deutscher Herkunft oder aus einem muslimischen oder noch ganz anderen Land, von denen du weißt, dass sie das Thema Israel und **Judentum** irgendwie anders sehen. So, dass du das Thema eher nicht ansprechen möchtest. Ein bisschen wie bei deinem AfD-Onkel, mit dem man über »Ausländer« auch nicht sprechen sollte, wie es in der Familie beschwichtigend heißt. Nur warum hast du deinen AfD-Onkel irgendwann konfrontiert und ihn schließlich gecancelt – aber bei deinem Freund schaust du aktiv weg? Hast du Angst davor, dass du Konsequenzen ziehen müsstest, wenn du es mit der Positionierung gegen Menschenfeindlichkeit ernst meinen würdest? Oder vielleicht weißt du, dass es Leute in deiner Umgebung es dir umgekehrt übel nehmen würden, wenn du dich äußerst. Diejenigen, die dich vielleicht anschreiben mit »Positionier dich!« und damit meinen: Du musst dich propalästinensisch äußern, sonst bist du Rassist und Kolonialist und »Judenfreund«.

Dass du Stolpersteine poliert hast, reicht nicht

Oder du äüßerst dich nicht zu Israel, auch nicht zum jetzigen Massaker, weil du irgendwie glaubst, der Konflikt sei viel zu kompliziert. Du versteckst dich hinter der Kompliziertheit, und du erhältst dein Bild der Kompliziertheit aufrecht, indem du möglichst wenig recherchierst oder nur bei den zahlreichen Quellen, die auf die ein oder andere Art antisemitische, antizionistische Propaganda verbreiten. Eigentlich ist abseits des großen Konflikts die Situation genau jetzt nicht kompliziert: Eine Terroristenorganisation tötet wehrlose Zivilisten.

Mehr zum Thema

Studie zu Antisemitismus unter Muslimen: Mehr

Judenhass, weniger Holocaustleugnung Von Johannes

Grunert

Es sollte nicht kompliziert sein, dann zu sagen: Das sind antisemitische Terroristen, sie gehören mit allen Mitteln bekämpft. Das ist auch ein weiterer Grund, warum es kein Einerseits-Andererseits geben darf. Der Freiheitskampf der Palästinenser müsste zuallererst die ultrakorrumperte, blutrünstige, aus dem Iran ferngesteuerte Hamas verjagen, denn diese Leute interessieren sich einfach null komma null für die Freiheit und das Wohlergehen der Palästinenser. Den Fall, dass du dich nicht äüßerst, weil du heimlich selbst mit Leidenschaft antisemitisch oder – was dem strukturell gleichkommt – antizionistisch bist, möchte ich ausklammern. Denn dann würde in deinem Hasswahn kein Argument der Welt ausreichen, um dich zur Menschlichkeit zu verleiten. Darum geht es am Ende: dass du Menschlichkeit walten lässt, wo bei dir bisher leider eher Bigotterie zu erkennen ist, jedenfalls von außen. Weil du zwar dankenswerterweise fast jede größere Menschenrechtsverletzung kritisierst und in solidarische Kampagnen einstimmst – aber ausgerechnet bei dem jüdischen Staat schweigst. Dass du ein paar Mal

Stolpersteine poliert hast, kann ich leider nicht gelten lassen, weil genau jetzt nicht tote Juden Probleme mit Antisemitismus haben und bedroht sind, sondern lebende. Übrigens nicht nur in Israel.

Jüdinnen und Juden fühlen sich nicht mehr sicher in Deutschland, weil sie von Antisemiten bedroht werden, und das nimmt selbst nach solchen Horrorangriffen zu. Gerade dann, wie eine Mischung aus Vorbild und Inspiration zum Judenhass. Das ist auch Absicht. Teil des Antisemitismus ist schließlich, ausnahmslos alle Juden als Vertreter*innen Israels zu sehen, die Hamas begründet genau darauf ihren Hass. Wenn du dich äußern würdest, und das massenhaft von vielen Leuten wie dir geschähe, dann würde die Stimmung vielleicht irgendwann kippen, etwa so, wie wegen des linken und migrantischen Engagements seit Ende der Achtzigerjahre Rassismus in Deutschland etwas weniger akzeptabel wurde. Du würdest den jüdischen Menschen hier und in Israel das Signal senden, dass sie nicht allein sind.

Du kannst fragen, warum du dich überhaupt engagieren solltest. Die Frage wurde vor Langem beantwortet: Wer heute in Deutschland lebt, trägt zwar keine Schuld am Holocaust. Aber alle hier lebenden tragen die Verantwortung, daraus zu lernen. Und das kann auf keinen Fall bedeuten, zu antisemitischem Terror zu schweigen. **S**

[Diskutieren Sie mit](#)

[Feedback](#)

Mehr lesen über

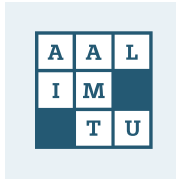
[Die Mensch-Maschine](#)

[Die Kolumnisten](#)

[Sascha Lobo](#)

Kostenlose Online-Spiele

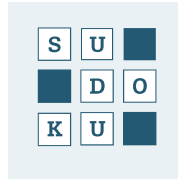
[mehr Spiele](#)



Kreuzworträtsel



Solitär



Sudoku



Mahjong





Bubble Shooter


Serviceangebote von SPIEGEL-Partnern


Gutscheine

ANZEIGE

MediaMarkt Gutscheine 

Saturn Gutscheine 

eBay Gutscheine 

Huawei Gutscheine 

[Top Gutscheine](#)

[Alle Shops](#)

Auto

Bußgeldrechner

Firmenwagenrechner

Job

Brutto-Netto-Rechner

Jobsuche

Kurzarbeitergeld-Rechner

Studienfächer erklärt

Finanzen

Gehaltsvergleich

Immobilienbewertung

Studium und Finanzen

Versicherungen

Währungsrechner

Freizeit

Bücher bestellen

Eurojackpot

Ferientermine

GlücksSpirale

Gutscheine

LOTTO 6aus49

Seniorenportal

Spiele

Das tägliche Quiz

Alle Magazine des SPIEGEL



DER SPIEGEL



SPIEGEL SPEZIAL



SPIEGEL
GESCHICHTE



SPIEGEL

SPIEGEL Gruppe

[Abo](#) [Abo kündigen](#) [Shop](#) [manager magazin](#)

[Harvard Business manager](#) [buchreport](#) [Werbung](#) [Jobs](#) [MANUFAKTUR](#)

[SPIEGEL Akademie](#) [SPIEGEL Ed](#)

[Impressum](#) [Datenschutz](#) [Nutzungsbedingungen](#)

[Teilnahmebedingungen](#) [Cookies & Tracking](#) [Newsletter](#) [Kontakt](#) [Hilfe](#)

[Text- & Nutzungsrechte](#)



[Facebook](#)



[Twitter](#)



[Wo Sie uns noch folgen können](#)